

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB611	Pflanzplanung in der Praxis	Professur für Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur, i.V. Dr. Alexander von Birgelen Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Am Beispiel praxisorientierter Planungsaufgaben erweitern die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse von Pflanzen und vertiefen ihre Fähigkeiten in der Pflanzenverwendung. Durch Exkursionen lernen die Studierenden Pflanzungen im Kontext zu ihrer Umgebung einzuordnen.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (3 SWS einschließlich Exkursion) 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LB521-LB526 und LB611-LB618 sind zwei im Umfang von insgesamt 10 Leistungspunkten auszuwählen.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit mit einem Arbeitsumfang von 40 h.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Seminararbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	3 h x 15 Wochen = 45 h Seminar + 15 h Vor- und Nachbereitung der Exkursion, + 40 h Bearbeitung der Seminararbeit + 50 h Selbststudium Insgesamt: 150 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB612	Denkmalpflege/Geschichte der Landschaftsarchitektur	Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege, Prof. Dr. Marcus Köhler Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Im Modul erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse der Denkmalpflege an Bauten, Ensembles und historischen Freiräumen (Vorlesung Prof. Denkmalpflege und Entwerfen). Außerdem erweitern und vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse über historische Formen des gestalteten Freiraums unter speziellen Aspekten, bezüglich bestimmter Freiraumtypen oder in außereuropäischen Kulturen oder über spezielle Probleme und Methoden der Gartendenkmalpflege. Dabei kommen sowohl Fragen der Beurteilung des Denkmalwertes als auch konservatorische Praktiken und Optionen für den Umgang mit Gartendenkmälern in Betracht. Als Schlüsselqualifikationen (AQUA) werden insbesondere Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und in der Präsentation erworben.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) • Seminar (2 SWS) • Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LB521-LB526 und LB611-LB618 sind zwei im Umfang von insgesamt 10 Leistungspunkten auszuwählen. Das Modul kann auch von Studierenden anderer Fakultäten als Freies Modul (Studium generale) verwendet werden.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung von 20 min. Dauer, wahlweise einem Konvolut und einem Referat.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die mündliche Prüfungsleistung oder dem Konvolut und für das Referat.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2h x 15 Wochen = 30 h Vorlesungen 2h x 15 Wochen = 30 h Seminar + 90 h für Selbststudium inkl. Vorbereitung des Referates und Vorbereitung der mündlichen Prüfungsleistung Insgesamt: 150 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB614	Stoffhaushalt von Wäldern	Institut für Bodenkunde und Standortslehre, Prof. Dr. Karl-Heinz Feger Fakultät Umweltwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	Der Stoffhaushalt von Wäldern als naturnahe und im Vergleich zu agrarischen Systemen extensiv bewirtschaftete Ökosysteme wird durch eine Vielzahl von Elementflüssen zwischen einzelnen Kompartimenten bestimmt. Die Studierenden lernen die wesentlichen Faktoren und Prozesse und ihre Erfassungsmöglichkeiten im Freiland und Labor kennen (Prof. Bodenkunde / Standortslehre). Im Vordergrund stehen dabei Prozesse im System Boden-Pflanze: Stoffaufnahme im Wurzelraum, Stofffreisetzung/-nachlieferung durch Mineralisierung oder Verwitterung sowie die chemische/biotische Immobilisierung. Die biogeochemischen Kreisläufe der Haupt- und der wichtigsten Spurennährelemente und die Funktion in der Pflanze werden dargestellt. Die Studierenden verstehen das dynamische Verhalten, insbesondere Verfügbarkeit und Mobilität von Nähr- und Schadstoffen in verschiedenen Böden und vermögen dies bei Nutzungsplanungen zu berücksichtigen. Anhand von Eintrag-/Austrag- Bilanzen werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Quellen- und Senkenfunktionen der Böden als ein wesentliches Kriterium für eine nachhaltige und umweltgerechte Waldnutzung zu verstehen und zu quantifizieren. Dadurch werden sie befähigt, Bewirtschaftungsmaßnahmen vor dem Hintergrund standörtlich differenzierter Stoffausstattungen in ihrer Wirkung auf Nachbarsysteme (z.B. Atmosphäre, Grund- und Oberflächengewässer) im landschaftlichen Kontext zu verstehen. Diese Kenntnisse ermöglichen auch eine Anwendung in Bereichen der nichtforstlichen Landnutzung bzw. des Ressourcenschutzes.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) • Übung (2 SWS) 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Mathematik, Chemie, Biologie Begrenzte Teilnehmerzahl.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Bachelor - Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LB521-LB526 und LB611-LB618 sind zwei im Umfang von insg. 10 Leistungspunkten auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 min. Dauer und einem Übungsprotokoll als sonstige Prüfungsleistung.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit (70%) und der Note für das Übungsprotokoll (30%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2h x 15 Wochen = 30 h Vorlesungen 2h x 15 Wochen = 30 h Übungen + 90 h für Selbststudium, Bearbeitung des Übungsprotokolls, Vorbereitung der Klausurarbeit Insgesamt: 150 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB615	Gewässerkundliche Grundlagen und Wasserbewirtschaftung	Professur für Wasserbau, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Stamm Fakultät Bauingenieurwesen
Inhalte und Qualifikationsziele	Innerhalb des Moduls erlangen die Studierenden Kenntnisse und Kompetenzen zur Hydrologie des Festlands. Sie beherrschen die Grundlagen der Hydrometrie, wodurch sie in der Lage sind, die mengenmäßige Erfassung des Niederschlags, des Abflusses sowie der Versickerung auf der Grundlage von Messwertaufnahmen zu bewerten. Neben der fachgerechten Handhabung von ausgewählten hydrometrischen Messgeräten sind die Modulteilnehmer in der Lage, den Abfluss in Fließgewässern analytisch zu ermitteln sowie statistische Auswertungen von Pegeldata vorzunehmen. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über Kenntnisse zur Bestimmung von Wellenparametern auf kleinen Seegebieten, zur Berechnung von Eisparametern und daraus resultierenden Belastungen sowie zur Bewirtschaftung von Wasserspeichern und staugeregelten Flüssen.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) • Übung (1 SWS) 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Bachelor - Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LB521-LB526 und LB611-LB618 sind zwei im Umfang von insg. 10 Leistungspunkten auszuwählen. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die gewässerkundlichen Wahlpflichtmodule im 2. und 3. Semester des Master-Studienganges Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 min. Dauer. Unbenotete Prüfungsvorleistung für die Klausurarbeit ist eine Seminararbeit im Umfang von 30 h.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen = 30 h Vorlesungen 1 h x 15 Wochen = 15 h Übungen + 30 h Seminararbeit + 75 h für Selbststudium inkl. Vorbereitung der Klausurarbeit Insgesamt: 150 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB 616	Ökofaunistik	Professur für Spezielle Zoologie, Dr. rer. nat. Michael Kurth Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen Ansprüche von Tieren an den Lebensraum zu beurteilen, erkennen Bedrohungspotentiale und können Landschaftselemente tiergerecht zur Erhaltung der Lebensvielfalt gestalten. Betrachtet werden beispielsweise Tiergemeinschaften an Fließ- und Stillgewässern sowie in Städten und die Bedeutung von Hecken, Mooren, Wiesen sowie land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen für die Biodiversität von Tieren.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) • Fakultativ: Exkursion und zool. Bestimmungsübungen bei verfügbaren Plätzen 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Bachelor - Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LB521-LB526 und LB611-LB618 sind zwei im Umfang von insg. 10 Leistungspunkten auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 min. Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen = 30 h Vorlesungen + 120 h für Selbststudium inkl. Vorbereitung der Klausurarbeit und fakultativ Exkursion/ Bestimmungsübungen Insgesamt: 150 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB617	Studium generale/ AQUA	Studiendekan Landschaftsarchitektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben allgemeine und fachübergreifende Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen, die die Kompetenzen für das Arbeiten auf dem Gebiet der Landschaftsarchitektur stärken und die Interdisziplinarität fördern und vertiefen. Fachübergreifende Kompetenzen und die Kooperations- und Teamfähigkeit werden gestärkt (a). Ebenso kann die Kommunikationsfähigkeit, insbesondere auch in Fremdsprachen (b) oder die soziale Kompetenz durch Mitwirkung an der akademischen Selbstverwaltung erweitert werden (c).	
Lehr- und Lernformen	a) im Rahmen des "Studium generale" in Abhängigkeit von der Wahl der Veranstaltung b) Sprachkurs c) mindestens einjährige Mitwirkung in Gremien der universitären Selbstverwaltung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	a) in Abhängigkeit von der Wahl der Veranstaltung b) bei Belegung eines Sprachkurses sind entweder allgemeinsprachliche Kenntnisse und Fertigkeiten auf Abiturniveau (für Einführung in die Berufs- und Wissenschaftssprache II- EBW II) oder ein TU-Sprachnachweis für EBW I/ II bzw. entsprechende Kenntnisse (studien- und berufsbezogene kommunikative Kompetenz auf der Stufe B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen) erforderlich, ggf. erfolgt ein Einstufungstest. c) keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LB521-LB526 und LB611-LB618 sind zwei im Umfang von insg. 10 Leistungspunkten auszuwählen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden entsprechend der Anforderungen der jeweils gewählten Angebote (a, b) bzw. aufgrund einer Bescheinigung des Studiendekans (c) vergeben. Sie können sich auch aus mehreren Teilen zusammensetzen, für die einjährige Mitwirkung in einem Gremium der akademischen Selbstverwaltung können dabei zwei Leistungspunkte angerechnet werden.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den nach SWS gewichteten Mittel der Noten der Prüfungsleistungen zu den gewählten Lehrveranstaltungen. Bei Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung wird die Modulprüfung insgesamt als bestanden oder nicht bestanden gewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird im Sommer- und Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB618	Fachübergreifende Exkursion	Studiendekan Landschaftsarchitektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen exemplarische Landschaften, Planungsgebiete und gestaltete Freiräume kennen. Sie erfahren deren topographische Eigenschaften sowie funktionale und ästhetische Qualitäten. Sie werden von ortskundigen Experten über Aktivitäten zur Erforschung, planerischen Bearbeitung oder konkreten Gestaltung informiert. Sie gewinnen Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Landschaftsarchitektur und begegnen Vertretern forschender und planender Disziplinen und Institutionen, Immobilieneigentümern und Mitarbeitern von Behörden. Das hilft ihnen, konkrete Vorstellungen von späterer eigener beruflicher Tätigkeit zu entwickeln. Sie üben die Vorbereitung einer Fachexkursion sowie die Dokumentation ihrer Eindrücke und des Erfahrenen unter Einsatz verschiedener Medien in knapper, zur Information Dritter geeigneter Form. Als Schlüsselqualifikationen werden durch die Erarbeitung eines Exkursionsführers Kompetenzen der textlichen und bildlichen Darstellung erworben.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • mehrtägige (i.d.R. 4-tägige) Exkursionen, geleitet von mindestens zwei Vertretern unterschiedlicher Lehr- und Forschungsgebiete • Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LB521-LB526 und LB611-LB618 sind zwei im Umfang von insg. 10 Leistungspunkten auszuwählen. Es kann auch im Master-Studiengang Architektur und im Master-Studiengang Denkmalpflege und Stadtentwicklung verwendet werden.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit (Beitrag zum Exkursionsführer bzw. -bericht mit einem Arbeitsumfang von 24 h). Die Teilnahme an der Exkursion ist verpflichtend.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Leistung wird mit bestanden oder nicht bestanden beurteilt.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten (in der Regel in der Exkursionswoche).	
Arbeitsaufwand	4 Exkursionstage mit mindestens 32 h Präsenzzeit, + 24 h für die Anfertigung der Seminararbeit + 94 h Selbststudium, Insgesamt: 150 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester, die Exkursion selbst wird i.d.R. in geblockter Form in der Exkursionswoche (vorlesungsfreie Zeit) angeboten.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB620	Städtebau und Landschaftsarchitektur im urbanen Kontext	Professur für Landschaftsarchitektur, N.N. Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Im Modul Städtebau und Landschaftsarchitektur im urbanen Kontext vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse über die Stadt, ihre Elemente und deren Zusammenhänge (Prof. Städtebau), sowie in den Konzeptionen und Strategien städtischer Freiraumplanung (Prof. Landschaftsarchitektur). Das Modul, in dem sich die Studierenden auch mit rechtlichen Grundlagen vertraut machen, dient als Grundlage für die planerische und entwurfliche Auseinandersetzung mit aktuellen städtebaulichen und freiraumplanerischen Aufgabenstellungen.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über wichtige Grundlagen zum Verständnis der Stadt und der städtischen Freiraumplanung im historischen und aktuellen Kontext. Sie entwickeln Verständnis für stadtstrukturelle, städtebauliche und freiraumplanerische Zusammenhänge und die Fähigkeit aus den Erkenntnissen Planungsziele und Lösungsvorschläge abzuleiten.</p> <p>In Übungen erarbeiten die Studierenden Referate zu Freiraumtypen im Stadtgefüge. Sie erkennen den Einfluss der Komplexität dieser Umgebung auf die Gestaltfindung der Freiräume. Außerdem entwickeln sie selbst gestalterisch-räumliche Konzepte aus dem Kontext heraus, ausgehend von einem Gesamtkonzept bis hin zu einem schlüssigen Entwurf oder umgekehrt, von punktuellen Interventionen bis zu ihrer Einbindung in ein Gesamtkonzept.</p> <p>Die zentrale Kompetenz des Entwerfens wird dabei weiterentwickelt. Zusätzlich werden soziale und kommunikative Kompetenzen gefördert. Darstellungs- und Präsentationstechniken werden als Schlüsselqualifikationen geschult.</p>	
Lehr – und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (4 SWS) • Übungen (2 SWS). • Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten mit einer Dauer von jeweils 90 min. und einem Konvolut (Aufwand 50 h).	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich zu jeweils 35% aus den Noten der beiden Klausurarbeiten und zu 30% aus der Note des Konvoluts.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	<p>4 h x 15 Wochen = 60 h Vorlesungen 2 h x 15 Wochen = 30 h Übungen + 40 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen und Vorbereitung der Klausurarbeiten), + 50 h Bearbeitung des Konvoluts im Selbststudium Insgesamt: 180 h</p>	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB630	Praktikum "Pflanzen und Bauen"	Praktikumsbeauftragte/r Landschaftsarchitektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden sammeln in Betrieben des Garten- und Landschaftsbaus, Baumschulen, Staudengärtnereien oder in Naturschutzeinrichtungen Erfahrungen im Umgang mit Pflanzen als wesentliches landschaftsarchitektonisches Gestaltungsmittel und lernen die praktische Ausführung von Freiraumentwürfen kennen oder erwerben naturkundliche Kenntnisse. Sie erwerben dadurch Grundlagen und lernen die Abläufe und Arbeitssituationen in den Einrichtungen kennen.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> Praktikum (Praktische Mitarbeit in Betrieben, Reflexion über das Gelernte und Verfassen eines Berichts) 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Bescheinigung des jeweiligen Betriebes, aus der Dauer, Art und Ort der Tätigkeit zu ersehen sind, und des Praktikumsberichtes vergeben.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulprüfung wird als bestanden oder nicht bestanden gewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul ist bis zum 6. Semester, spätestens im 6. Semester zu absolvieren.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 h.	
Dauer des Moduls	Das Praktikum umfasst mindestens 5 Wochen. Einzelne Praktikumsabschnitte müssen mindestens zwei Wochen umfassen.	